

BM Holberg übergibt das Wort an den Leiter der Feuerwehr StB Michael Stricker, der anhand einer Power Point Präsentation Auszüge des Brandschutzbedarfsplanes erläutert. Insbesondere verweist Herr Stricker auf das gesetzliche Erfordernis, nach BHKG NRW einen Brandschutzbedarfsplan aufstellen zu müssen, in dem das Gefährdungspotenzial einer Kommune dargestellt wird. Demgegenüber werden die Schutzziel festlegungen sowie die Hilfsfristen exakt dargestellt. Heraus ergibt sich die Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr, die in Form eines aufwändigen Controlling von der Aufsichtsbehörde jährlich überprüft wird. Herr Stricker geht weiterhin auf die Personalstruktur der Feuerwehr ein und äußert sich sehr zufrieden über die Einrichtung und Arbeit der Kinderfeuerwehr. Er verweist in diesem Zusammenhang auf viele Maßnahmen, die die Feuerwehr eigenständig initiiert hat, um die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr weiter zu steigern.

Hierzu zählen u. a. die Einrichtung einer Kinderfeuerwehr, die Teilnahme an der NRW Aktion Feuerwehrensache, Werbeaktionen bei Veranstaltungen. Er erklärt, dass die Homepage der Feuerwehr Bergneustadt von einer Fachfirma neu aufgestellt werden soll sowie über die Herstellung eines Imagefilms, um auch hierüber die Attraktivität der Freiwilligen Feuerwehr sichtbar zu machen.

Nach den Ausführungen von Wehrleiter Stricker ergreift BM Holberg das Wort und dankt Michael Stricker sowie dem anwesenden Führungsteam mit Arno Röttger und Dirk Klaes für ihren Einsatz bei der Aufstellung des Brandschutzbedarfsplanes. Er verweist auf das erhebliche Einsparpotenzial gegenüber einer Vergabe an ein Fachbüro. Dies ergänzend neben der Ableistung des ehrenamtlichen Feuerwehrdienstes zu bewerkstelligen verdient allerhöchsten Respekt.

Aufgrund einer Nachfrage der Stv. Weimer teilt die Verwaltung mit, dass ihr noch keine Stellungnahme des Oberbergischen Kreises zum Brandschutzbedarfsplan vorliege.

Im Anschluss fasst der Rat der Stadt Bergneustadt folgenden

Beschluss:

Der Rat beschließt den Brandschutzbedarfsplan für die Jahre 2018 bis 2022.